

# Biografie Martin Schmeding

Martin Schmeding, geboren 1975 in Minden/Westfalen, studierte in Hannover, Amsterdam und Düsseldorf Kirchenmusik, Musikerziehung, Blockflöte (Konzertexamen) und Orgel (Konzertexamen), Dirigieren, Cembalo und Musiktheorie. Zu seinen Lehrern zählen u.a. Ulrich Bremsteller, Lajos Rovatkay, Dr. Hans van Nieuwkoop, Jacques van Oortmerssen und Jean Boyer. Während des Studiums war er Stipendiat der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“.

Nach acht 1. Preisen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ wurde er Preisträger u.a. beim Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb Berlin, Pachelbel-Wettbewerb Nürnberg, Ritter-Wettbewerb Magdeburg, Böhm-Wettbewerb Lüneburg, Hochschulwettbewerb Hannover/Mannheim, Deutschen Musikwettbewerb Berlin, Europäischen Wettbewerb junger Organisten Ljubljana und Musica antiqua Competition Brugge. 1999 war er Finalist des ARD-Wettbewerbs München. Daneben erhielt er zahlreiche weitere Stipendien und Förderungen.

1999 wurde ihm der Niedersächsische Kulturförderpreis verliehen.

Von 1997 bis 1999 war er Kantor und Organist der Nazareth-Kirche Hannover. Danach wirkte er an zwei der bedeutendsten kirchenmusikalischen Stätten in Deutschland: 1999 wurde er als Nachfolger von KMD Prof. Oskar Gottlieb Blarr Kantor und Organist an der Neanderkirche, Düsseldorf. Von 2002 bis 2004 hatte Martin Schmeding das Amt des Dresdner Kreuzorganisten mit einer über 700jährigen Tradition inne.

Nach Lehraufträgen in Hannover, Leipzig, Weimar und Dresden ist er seit Herbst 2004 Professor für Orgel an der Hochschule für Musik Freiburg als Nachfolger von Prof. Zsigmond Szathmáry und leitet das Institut für Kirchenmusik der Hochschule, das auf seine Initiative hin im Oktober 2012 gegründet wurde. Zum Herbst 2015 übernimmt er mit dem Lehrstuhl für Orgelliteratur an der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig - verbunden mit der Leitung der "Europäischen Orgelakademie" - eine der traditionsreichsten Stellen seines Fachbereichs.

Zahlreiche Aufnahmen für Fernsehen, Rundfunk und CD liegen vor (u.a. das Gesamtwerk für Orgel von J. Brahms, F. Mendelssohn Bartholdy und F. Schmidt, Ersteinstrumental der Werke für Pedalflügel von Robert Schumann auf einem Originalinstrument, Orgelfassung der Goldberg-Variationen von J. S. Bach). Daneben ergänzen Noteneditionen und Publikationen in Büchern und Fachzeitschriften (u.a. Butz, Carus, Herder, Schott), Konzerte als Solist, Kammermusiker und mit Orchester im In- und Ausland (Europa, Asien und Amerika) und bei Festivals (u.a. Bach-Fest Leipzig, Thüringer Bachwochen, Braunschweiger Kammermusikpodium, Merseburger Orgeltage, Niedersächsische Musik- und Orgeltage, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein- Musikfestival), das Unterrichten bei nationalen und internationalen Meisterkursen und die Tätigkeit als Wettbewerbsjuror, Dirigent und Komponist sein künstlerisches Profil.

2009 wurde er mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik (Bestenliste) ausgezeichnet. Mit dem Gewinn des "Echo Klassik 2010" als Instrumentalist des

Jahres erhielt Martin Schmeding für seine Einspielung „J. S. Bach: Goldberg-Variationen (Orgelfassung)“ einen der bedeutendsten internationalen Musikpreise.

Seit Herbst 2012 ist er Titularorganist der Freiburger Ludwigskirche, dort war auch Leiter des "Herdermer Vokalensembles" (Kammerchor des ehemaligen Landeskantorats Südbaden) von 2012-2014.

Quelle: <http://www.schmeding-organist.de/biografie/>